

WISSENSTURM.

Einladung zur Entdeckungsreise



Wissensturm
Volkshochschule Stadtbibliothek



Die Innenansicht des Wissens

Überblick über die Nutzung der einzelnen Geschöße
des neuen Wissensturms

15 Seminarzentrum

13 / 14 Bewegungs- und Entspannungszentrum
der VHS

11 / 12 Kreativzentrum mit Keramikwerkstätte,
Glasur- und Brennraum, Mal- und
Zeichenatelier, Atelier für Textiles
Gestalten der VHS

10 Lehrküche mit zwei Seminarräumen
der VHS

9 EDV-Kurszentrum der VHS

6–8 VHS-Seminarräume

3–5 Verwaltung

2 Bibliothek mit Kinder- und Jugend-
bereich und Leseterrasse

1 Bibliothek, Selbstlernzentrum, multifunk-
tionaler Seminarraum, Ausstellungsfläche

Zwischengeschoß Zeitschriftenbibliothek, Medienwerkstatt

EG Eingangshalle, Veranstaltungssaal, Service-
Center, Info-Point, Bistro, Ausstellungsfläche

UG 55 PKW-Stellplätze, Haustechnik

Statements



Wir haben mit dem Wissensturm in eine einzigartige Bildungseinrichtung investiert. Hier steht die persönliche Bildung der Menschen im Vordergrund, unabhängig vom beruflichen Nutzen. Volkshochschule und Stadtbibliothek haben schon bisher mit ihren Bildungsangeboten das Leben vieler Menschen bereichert und die politische Kultur der Stadt Linz positiv beeinflusst. Mögen sie die Wissensdurstigen auch weiterhin derart kraftvoll und ideenreich begleiten.

A handwritten signature in blue ink that reads "Franz Dobusch".

Bürgermeister Franz Dobusch



In Vorbereitung auf das Kulturhauptstadtjahr 2009 wurde mit dem Wissensturm ein Meilenstein gesetzt. Gerade auf Grund der Tatsache, dass lebenslanges Lernen und Wissen entscheidende Wettbewerbsfaktoren sind, freue ich mich über dieses Gebäude, welches zukünftig Stadtbibliothek und Volkshochschule beherbergt. Durch die Kooperation von Künstlern und Planern wurde im Rahmen des Projekts „Kunst am Bau“ ein Gesamtkunstwerk geschaffen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Erich Watzl".

Vizebürgermeister Dr. Erich Watzl



Bildung ist ein unabdingbares Gut für die Demokratisierung einer Gesellschaft. Die Eröffnung des Wissensturms kann vielen Menschen einen offenen Zugang zu Bildung in einem für sie passenden Lernumfeld ermöglichen. Die Stadt Linz will mit dieser wegweisenden Investition einen wesentlichen Beitrag für mehr Chancengleichheit leisten und Schwellen abbauen helfen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Johann Mayr".

Stadtrat Johann Mayr

Inhalt

Bildung und mehr	3
Architektonisches Wahrzeichen	4
Stadtbildprägende Architektur	6
Zugang ohne Barrieren	8
Kunst am Bau	9
Eintritt in die Welt des Wissens	10
Neues Lernen	12
VHS im Wissensturm	14
Stadtbibliothek im Wissensturm	16
Lernzentrum und Medienwerkstatt	18
KiWi – Kinder im Wissensturm	19

Titelbild:

Eine Einladung zur Entdeckungsreise sprechen
Volkshochschule und Stadtbibliothek am
neuen Standort Wissensturm aus.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber:

Magistrat Linz, Stadtkommunikation Linz, Hauptplatz 1, 4041 Linz;

Redaktion: Stadtkommunikation Linz; Mag. Elisabeth Stiftinger;

Fotos: Stadtkommunikation, Sujets Haslinger, Keck;

Layout: Mag. Lois Jesner;

Druck: EASY Druck- & Grafikagentur;

www.wissensturm.at



Bildung und mehr

Neue Dimensionen und Chancen im Bildungsbereich eröffnen sich in Linz mit der Eröffnung des Wissensturms im Bahnhofsviertel.

Eine historische Chance tat sich in der Stadt Linz auf: Für die beiden Bildungseinrichtungen Volkshochschule Linz und die Stadtbibliothek wurden zeitgemäße Unterkünfte gesucht.

Ein gemeinsamer Neubau für beide Einrichtungen wurde beschlossen, denn räumliche Synergien, wie die gemeinsame Nutzung von Vortragsaal und Infrastruktur sollen entstehen. Mit Baukosten von 32 Millionen Euro ist der Wissensturm die herausragende Bildungsinvestition der Stadt Linz. Gerade in einer Zeit, in der die Bildung immer mehr an Bedeutung gewinnt sorgt man im Wissensturm für leicht zugängliches Wissen aber auch für abwechslungsreiche Freizeitgestaltung.

Das Ganze ist mehr ...

... als die Summe seiner Teile. Und so beförderte das gemeinsame Gebäude für Volkshochschule, Stadtbibliothek und Medienwerkstatt auch das inhaltliche und organisatorische Zusammenrücken der Beteiligten. Ein integratives Konzept, das neue Inhalte ermöglichen soll, wurde entwickelt.

Treffpunkt für alle

Unabhängig von Kursen und Schmökern in den Medien gibt es immer einen triftigen Grund für den Aufenthalt im Wissensturm: Ein Info-Point im Erdgeschoß, der I-Point, steht für Erstauskünfte zur Verfügung. Im Service Center lassen sich Medienentlehnungen und Kurs-einschreibungen rasch erledigen. Außerdem können alle Bürgerserviceleistungen mit Ausnahme des Reisepasses in Anspruch genommen werden. Übrigens, der gesamte Wissensturm ist Hotspot-Zone: Neben den EDV-Stationen im Haus kann man auf dem eigenen Laptop oder PDA mittels WLAN gratis surfen, etwa im Bistro, wo sich auch in angenehmer Atmosphäre plaudern lässt.

Architektonisches Wahrzeichen

Der 63 Meter hohe Wissensturm bildet das neue Eintrittstor zur Linzer Innenstadt. Durch die charakteristische Architektur ist es gelungen, ein markantes Zeichen der Zukunftsorientierung zu schaffen.

Die Metall-Glas-Fassade des 16-geschoßigen Turms mit silbrigem Einschlag, schwarzgrauen Glaspaneelen und steingrauen Fenstern unterstreicht ebenso wie die blaue Glasfassade der vier Panoramalifte die spezielle Turmform der Ellipse. Sie prädestiniert den Wissensturm schon architektonisch zum neuen Wahrzeichen der Bildungs- und Kulturhauptstadt Linz. Insgesamt stehen nun 15.400 Quadratmeter Netto-Geschoßfläche für Bildung zur Verfügung.

Das den Turm umfließende dreigeschoßige Sockelbauwerk, in dem die Bibliothek untergebracht ist, hat eine in einem hellen Brombeerton gehaltene Fassade. Als gestalterisches Element macht ein Glasdach den Bibliotheks- und Foyerbereich auch transparent.

Die Architekten

Das architektonische Grundkonzept des Wissensturms stammt von den Linzer Architekten DI Franz Kneidinger und DI Heinz Stögmüller. Der Linzer Gestaltungsbeirat bewertete ihren Entwurf wegen der „phantasievollen und städtebaulich sensiblen Formulierung des Baukörpers“ als sehr positiv. Für die Weiterentwicklung des Projekts war die Abteilung Projektentwicklung Wissensturm des Gebäudemanagements der Stadt Linz unter der Leitung von Ing. Egon Wurzinger und Architekt DI Manfred Diesl verantwortlich. Realisiert wurde der Wissensturm durch die von der LINZ AG gegründete „Stadtbibliothek-ErrichtungsGmbH“.

Die Raumaufteilung

Das Eingangsfoyer, aus dem sich der elliptische Wissensturm erhebt, ergibt einen zentralen Kommunikationsraum, der den Zugang zu mehreren Nutzungen bietet. Zwischengeschoß und das erste und zweite Obergeschoß des Wissensturms und des Sockelbaus werden primär für die Stadtbibliothek und die Medienwerkstatt zur Verfügung stehen.

Im dritten bis fünften Obergeschoß des Turms sind Büro- und Infrastrukturräume untergebracht. Zwischen sechstem und 14. Obergeschoß bietet die Volkshochschule in unterschiedlichsten Räumen ihr Programm an. Im obersten Geschoß steht ein Seminarzentrum zur Verfügung.

Die Fassade

Der Wissensturm wurde als Stahlbetonskelettbau mit Flachdach errichtet, zwei Stiegenhäuser befinden sich im Inneren und eines an der Nordseite des Turms. Die vorgehängte silbrige Elementfassade besteht aus segmentförmigen Fensterbändern sowie elliptischen Deckenverkleidungen aus Alucobond. Bis zum fünften Obergeschoß können die Fenster geöffnet werden, in den restlichen Stockwerken sind die Fensterbänder fix verglast.

Als Sonnenschutz sind Jalousien beim Turm und Außenjalousien beim Sockelgebäude vorhanden. In nahezu allen Bereichen des Wissensturms existieren mechanische Lüftungsanlagen, mit denen im Sommer während der Nachtstunden kalte Luft in das Gebäude eingeblasen werden kann. Der Festsaal im Erdgeschoß ist klimatisiert.

Leichte Erreichbarkeit

In unmittelbarer Nähe zu Wissensturm gibt es zahlreiche Tiefgaragenplätze. Neben den etwa 250 Parkplätzen in der ibis-Garage stehen den Besucher-



Ein neuer Treffpunkt im Bahnhofsviertel



Das Sockelgebäude beherbergt die Stadtbibliothek



Die Umgebung spiegelt sich im Liffurturm

Innen 55 Stellplätze in der Tiefgarage des Wissensturms im ersten Untergeschoß zur Verfügung. Im Umfeld von 300 Metern befinden sich auch das Parkdeck des Hauptbahnhofes mit 344 und die Tiefgarage des Landesdienstleistungszentrums mit 255 Stellplätzen. Nach Fertigstellung des Terminal Towers erweitert sich die Kapazität nochmals um 122 Stellplätze. Besonders mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist der Wissensturm gut erschlossen. Der VHS-Kursausweis ist gleichzeitig auch Fahrschein für die LINZ-LINIEN.

Stadtbildprägende Veränderung

Das Bahnhofsviertel ist seit einigen Jahren ein Brennpunkt der Stadtentwicklung. Im Umfeld des Wissensturms wird an mehreren Großprojekten gearbeitet.

Das Landes-Dienstleistungszentrum (2004) und der neue Hauptbahnhof mit Nahverkehrsdrehscheibe (2005) waren die ersten Bausteine des städtebaulichen Gestaltungsprozesses. Der Wissensturm ist der erste Hochhausneubau im Stadtviertel. 2008 folgen der an den Hauptbahnhof anschließende „terminal tower“ mit Büros und der „Power Tower“ der Energie AG. Die grundlegende Neugestaltung der Arbeiterkammer und in weiterer Folge das Musiktheater an der Blumau werden diese Entwicklung abschließen.

98 Meter hoher „terminal tower“

Das mit 98 Metern höchste Linzer Bürogebäude wird der vom Wiener Team Holzbauer + Partner geplante „terminal tower“ sein. Er ist ein Gemeinschaftsprojekt der Firmen Real Treuhand, Porr Solutions und Raiffeisen Leasing. Für rund 50 Millionen Euro entstehen zirka 29.000 Quadratmeter Nett Nutzfläche. Sie verteilen sich auf ein Sockelgebäude mit Erdgeschoß und fünf Obergeschoßen und das Turmbauwerk mit 17 Ebenen. Als Mieter sind ab Frühjahr 2008 unter anderen die Pensionsversicherungsanstalt und die Finanzämter Linz und Urfahr vorgesehen.

Konzernzentrale der Energie AG

Der 19-stöckige Power Tower der Energie AG Oberösterreich wird nach Plänen des Züricher Architekturbüros Weber + Hofer zwischen Kärntnerstraße, Coulinstraße und Böhmerwaldstraße errichtet. Zwei Ebenen des 74 Meter hohen Turms gehen in eine zweigeschoßige Randverbauung mit begrüntem Flachdach an der Böhmerwaldstraße über. Mehr als 500 MitarbeiterInnen sind ab Herbst 2008 in dem verglasten Neubau tätig.

Arbeiterkammer baut um

Grundlegend umgestaltet wird bis Herbst 2008 auch die Arbeiterkammer. Das alte Gebäude konnte die Anforderungen an ein modernes Servicezentrum nicht mehr erfüllen. Rund 30 Millionen Euro fließen in die Verwirklichung der Pläne des Linzer Architekturbüros Riepl Riepl. Auffälligste Veränderung wird ein auf den gesamten Gebäudekomplex gesetzter Aufbau mit großflächiger Verglasung sein. Die denkmalgeschützte Eingangsfassade aus den späten 1920er Jahren bleibt erhalten.

Musiktheater

An der Blumau setzt künftig das vom Land Oberösterreich geplante Musiktheater architektonische Akzente. Der 26 Meter hohe, bis zu 82 Meter breite und zirka 160 Meter lange Theaterbau mit 900 Sitzplätzen entsteht auf dem Gelände des früheren Unfallkrankenhauses. Seine rund 60 Meter lange gläserne Frontseite wird einen reizvollen Ausblick von der Eingangshalle in den Volksgarten bieten. Der Entwurf stammt vom englischen Architekten Terry Pawson.

Ein Jahrzehnt der Modernisierung

In Linz Ankommende werden nun von moderner Architektur begrüßt. Sie finden mit der qualitätsvollen Nahverkehrsdrehscheibe rasch ihre Anschlüsse, ebenso erreichen sie Bildungs- und Kulturangebote und ein Verwaltungszentrum fußläufig. Das Tor in die City ist nun der Stadt würdig.



Drei Türme prägen das Stadtbild. Wissensturm (l), der terminal tower (r) und Power Tower (hinten)



74 Meter ragt der Wissensturm in die Höhe.



Fantastischer Ausblick vom Seminarzentrum

Zugang ohne Barrieren

Menschen mit Beeinträchtigungen sollen das Angebot der Einrichtungen des Hauses vollwertig nutzen können.

Im Jahr 2002 hat der Gemeinderat das Projekt „Bildung und Behinderung“ beschlossen. Das Ziel der Projektgruppe, in die VertreterInnen aller Behindertengruppen eingebunden waren, war eine optimale behindertengerechte Gestaltung zu erreichen.

Leitsysteme für gehörlose und sehbehinderte Menschen sowie spezielle optische und akustische Alarmierungssysteme, die die Personen auf Brandfälle aufmerksam machen, gehören zur Ausstattung des Hauses. Zur Orientierung für blinde und sehbehinderte Menschen wurden kontrastreiche und tastbare Informations- und Orientierungsschilder montiert.

Weiters kommen moderne technische Hilfsmittel zum Einsatz. In einer Reihe von Räumen im Wissensturm wurden Induktionsschleifen gelegt, damit TrägerInnen von Hörgeräten eine einwandfreie Übertragung von Tonsignalen erhalten. Im Veranstaltungssaal und an den Informationsschaltern der Stadtbibliothek sind diese Anlagen fix installiert. Drei mobile Anlagen können an die Induktionsantennen von Seminar-, Kurs- und Gymnastikräumen sowie Werkstätten angeschlossen werden. Das Hilfsmittelangebot für Sehbehinderte umfasst spezielle Lesehilfen und Blindenschrift-Ausgabegeräte und -drucker für Computer.

Brandschutz im Lift

Um im Brandfall die Nutzung der Lifte zu ermöglichen, kommt eine vom städtischen Gebäudemanagement und der Linzer Berufsfeuerwehr entwickelte in Österreich einzigartige Konstruktion zum Einsatz: Das Sicherheitsstiegenhaus, der Lastenlift und die Panoramaliftgruppe haben einen gemeinsamen ca. 40 m² großen Vorbereich, der im Brandfall druckbelüftet und vom Turmbauwerk durch automatisch schließende Brandschutztüren getrennt wird.

Dieser Luftüberdruck verhindert das Eindringen von Rauchgasen aus dem Inneren des Gebäudes während der Öffnungsphasen der Brandschutztüren. So können die Lifte im Brandfall zur Flucht genutzt werden.

Die Sicherheitsstiegen neben den Panoramaliften besitzen ebenfalls spezielle Eingangszonen mit leichtem Überdruck, der ein Eindringen des Rauchs verhindert.

Optische und akustische Signale

Optische Warnsysteme für den Feueralarm befinden sich in jenen Räumen, in denen sich schwerhörige oder gehörlose Menschen alleine aufhalten könnten. Dazu zählen das Selbstlernzentrum und die Medienwerkstatt ebenso wie die Stiegenhäuser und die Garderoben. Ein akustisches Alarmsystem ist natürlich auch vorhanden.

Virtuelle Zugänge

Die Informationszugänge via Internet auf www.wissensturm.at, und damit unter anderem auf den Online-Katalog der Bibliothek und das Kursprogramm der VHS werden nach den internationalen Standards der Barrierefreiheit (WCAG-Richtlinien) gestaltet. Besonders beim Bibliotheksprogramm WebOPAC wurde mit einem „Triple A“ der bestmögliche Standard erreicht. Dabei bediente sich die Stadt Linz der fachlichen Unterstützung von ki-i, dem Kompetenznetzwerk Informationstechnologie zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen in Linz.



„Code – a matter of Form“ der Künstlerin Claudia Märzendorfer

Kunst am Bau

Beim Wissensturm findet aktuelle Kunst ihren Platz. Im Rahmen von „Kunst am Bau“, kuratiert von Hans Kropshofer, wird eine spannende Genese von Kunst und Architektur verwirklicht. Von den mehr als 70 bei einem Wettbewerb eingereichten künstlerischen Beiträgen wurden drei Projekte umgesetzt: Zudem gestalteten im Rahmen eines Projekts Menschen mit Beeinträchtigungen elf Wände im Wissensturm.

Dynamische Liftfahrt

Bei der Gestaltung des zirka 70 Meter hohen Liftturms kam Robert Schuster aus Vöcklabruck zum Zug. Er hat die Fassade durch transparente, farbige Buchstaben strukturiert. Sie symbolisieren jene Elemente, aus denen eine komplexe, sich ständig ändernde Sprach- und Kommunikationstruktur entsteht. Für dynamisch visuelle Effekte sorgen mit Leuchtdioden bestückte Displays an den vier Liftkabinen.

Code – a matter of form ...

... nennt die Wiener Künstlerin Mag. Claudia Märzendorfer ihre Raumteilende Bücherwand für den Foyer-Bereich. 432 schwarz-weiß handgebundene Bücher werden darin nach einem bestimmten Ordnungsprinzip im Regal gestapelt und bilden einen verschlüsselten Text.

Wasserhähne

An 15 Wasserhähnen in den Sanitärbereichen des Wissensturms werden durch Norbert Hinterberger künstlerische Interventionen vorgenommen. Anstelle der gewohnten Rot-Blau-Farbkodierung bekommen die Hähne mittels Beschriftungen unterschiedlichste Begriffsbedeutungen, sodass die sonst beiläufige Tätigkeit des Händewaschens zu assoziativen Gedankenspielen anregt.

WandKunst

Mit dem 2002 vom Gemeinderat beschlossenen Projekt „Bildung und Behinderung“ wurde die Einbeziehung von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Gestaltung ermöglicht. Dazu lud die Stadt Linz die KUNST FORMEN HARTHEIM, die Caritas für Menschen mit Behinderung - St. Pius, das Atelier der Evangelischen Diakoniewerke Gallneukirchen und die Lebenshilfe OÖ / Tagesheimstätte Linz-Urfahr ein. Unter der Leitung bildender KünstlerInnen sind im Schloss Hartheim in mehreren Workshops rund 3 mal 2,5 Meter große Kunstwerke für die Wände in öffentlich zugänglichen Geschossen entstanden.

Eintritt in die Welt des Wissens

Offenheit und Transparenz sind die ersten Eindrücke beim Betreten des Wissensturms. Eine lichtdurchflutete multifunktionale Eingangshalle begrüßt die Eintretenden und bietet ihnen viele Funktionen.

Es gibt viele Gründe in den Wissensturm zu kommen: Kursbesuch in der Volkshochschule, Schmökern in der Bibliothek, Medien entleihen oder zurückbringen oder im LeWis die Lernangebote nutzen, Behördengang abwickeln oder schlicht Kaffee trinken oder Zeitungen lesen.

Service Center und Info-Point

Im Wissensturm, also in Bahnhofsnähe und damit in einem hochfrequenten Viertel, steht ab sofort eine Bürgerservicestelle des Magistrates für die rasche Erledigung von Behördengängen zur Verfügung. Dieses Service Center bietet mit Ausnahme des Passwesens die gleiche umfangreiche Palette an Dienstleistungen, wie sie im Bürgerservice Center im Neuen Rathaus in Urfahr zu finden ist.

Der Info-Point für Volkshochschule und Bibliothek ist ein Orientierungs- und Kurzauskunftschalter, der über das Haus informiert.

Veranstaltungen im Haus

Die Einrichtungen im Wissensturm teilen sich einen Veranstaltungssaal, der etwa 200 Personen fasst und damit vergleichbar ist mit dem Gemeinderatssaal im Alten Rathaus. Im 15. Obergeschoß steht darüber hinaus ein modernes und bestens ausgestattetes Seminarzentrum zur Verfügung. Dieses Zentrum kann übrigens je nach Bedarf von einzelnen Räumen auf einen Konferenzraum von 140 m² erweitert werden.

Präsentationsfläche

Im Foyer und vor allem im ersten Obergeschoß sind Ausstellungsflächen für unterschiedlichste Zwecke vorgesehen. Der Wissensturm verwandelt sich zu einer Galerie für Kunst, Kultur, Geschichte, für Wanderausstellungen und Beiträge der KursteilnehmerInnen oder BesucherInnen der Bibliothek.

Im Zeitungswald

Im Foyer und vor allem im Zwischengeschoß mit Blick auf das gesamte Foyer stoßen Liebhaberinnen und Liebhaber von aktuellen Zeitungen und Zeitschriften auf einen wahren Blätterwald. Nationale und internationale Magazine in unterschiedlichen Sprachen liegen hier auf und lassen einen Blick über die Grenzen riskieren.

tapas-bar

Vor, zwischen und nach den einzelnen Lern- und Arbeitsphasen kann im Lokal im Erdgeschoß eine Pause eingelegt werden. Das Lokal „[ˈbe] tapas-bar“ im Eingangsbereich des Wissensturms steht auch allen anderen offen. Dort können von früh bis spät kulinarische Highlights genossen werden, allen voran die spanisch/portugiesischen Tapas. Die Wirtin wird gemeinsam mit ihrem Team für einen abwechslungsreichen und qualitätsvollen Speisezettel zu erschwinglichen Preisen sorgen.

Virtueller Wissensturm

Der Besuch des Wissensturms kann auch im Internet stattfinden. Sowohl das gesamte VHS-Programm als auch die Bestände der Stadtbibliothek lassen sich unter www.wissensturm.at abrufen und buchen oder vorreservieren.



Foyerbereich im Wissensturm (unten)



Neues Lernen

Bildung befindet sich europaweit im Umbruch. Moderner Wissenserwerb bedient sich vielerlei Methoden, Medien und Quellen, obgleich Vortrag und Buch nicht ausgedient haben.

Der Wissensturm genießt aus drei Gründen bereits vor der Eröffnung europaweite Aufmerksamkeit. Die hohe Investition in eine Bildungseinrichtung, die ihre Schwerpunkte im Spektrum der politischen, kulturellen und allgemeinen Bildung setzt, ist ungewöhnlich. Der prominente Standort und die Architektur haben eine hohe symbolische Bedeutung. Und schließlich ist die inhaltliche Ausrichtung zu nennen.

Schwerpunkte setzen

Auf der Basis eines integrativen Konzepts sollen die Volkshochschule, die Stadtbibliothek und die Medienwerkstatt ein Stück weit zusammenwachsen und ihre Leistungen aufeinander abstimmen. Dazu wurden sieben Sachbereiche gebildet, in denen gemischt besetzte Teams die Programmierung vornehmen. Gibt es in der VHS einen Schwerpunkt Entspannung, so soll das Thema auch im Medienbereich entsprechend vertreten sein und umgekehrt. Aus dem Konzept darf dabei kein Korsett werden, das die Entwicklung behindert. Der Nutzen für die BesucherInnen des Wissensturms und die Effizienz von Lernprozessen kann dadurch aber gesteigert werden.

Die Sachbereiche:

- ▶ Gesellschaft & Politik
- ▶ Natur & Technik
- ▶ Gesundheit & Wohlbefinden
- ▶ Haushalt & Wohnen
- ▶ Grundbildung & Beruf
- ▶ Kultur & Kreativität
- ▶ Sprachen

In der Konzeption werden allgemeine Entwicklungen aufgegriffen. So thematisieren Volkshochschulen immer stärker auch Formen des selbstorganisierten Lernens, verstärken Beratungsleistungen und bauen die Funktion als Treffpunkt und Forum aus.

Bibliotheken ihrerseits entwickeln sich von der „Medienverleihanstalt“ zum Selbstlernzentrum, zum Ort für Information, Kommunikation und Begegnung. In allen Einrichtungen spielt dabei der Einsatz unterschiedlicher Medien eine immer wichtigere Rolle für Wissensaneignung und Bildung. Gerade dieser Aspekt spielt im Wissensturm eine zentrale Rolle.

Moderne Unterrichtstechnologie, das LeWis Lernzentrum Wissensturm, die Medienwerkstatt und der Wissensturm als Hotspot sind dafür nur Beispiele.

Zugänge zum Lernen

Geschulte MitarbeiterInnen werden dabei behilflich sein, die besten Lernwege ausfindig zu machen und sich im Kosmos des verfügbaren Wissens zurecht zu finden.

Im Wissensturm werden die bisherigen NutzerInnen von VHS und Bibliothek – vor allem Frauen, Kinder und SeniorInnen – beste Bedingungen vorfinden. Es sollen aber verstärkt auch Menschen mit Migrationshintergrund, sogenannte bildungsferne Menschen und Männer angesprochen werden. Dementsprechend wird das Spektrum an Inhalten und Methoden entwickelt werden.



“

Lernen ist immer auch mit Anstrengung und dem Aufschub von Bedürfnissen verbunden. Durch ein passendes Umfeld kann aber viel Unterstützung geschehen und Lernen im Idealfall auch zur lustbetonten Tätigkeit werden. Im Wissensturm wollen wir eine anregende Atmosphäre mit räumlichen Arrangements, vielfältigen Medien, individueller Beratung und Möglichkeiten zur Entspannung entstehen lassen.

”

Mag. Hubert Hummer;
Direktor Volkshochschule-
Stadtbibliothek

Die VHS im Wissensturm

Eine neue Epoche beginnt. Die Volkshochschule Linz findet im Wissensturm eine Infrastruktur mit völlig neuer Qualität vor.

1947 wurde die VHS Linz als erste kommunale Volkshochschule Österreichs gegründet und erhielt im Jahr 1974 an der Coulinstraße ein eigenes Gebäude. Im 60. Jahr ihres Bestehens übersiedelt sie nun gemeinsam mit der Stadtbibliothek Linz in den Wissensturm.

Auf den Bedarf zugeschnitten

Im Wissensturm stehen für die verschiedenen Kurse und Seminare nun insgesamt 39 topmoderne Seminarräume zur Verfügung. Sie befinden sich zwischen sechstem und 14. Obergeschoß und bieten einen herrlichen Rundblick über die Stadt Linz.

Drei Etagen beherbergen die klassischen Seminarräume. Im neunten Obergeschoß wurde ein EDV-Zentrum eingerichtet, im Stockwerk darüber befindet sich die vielleicht schönste Küche von Linz.

Bei der Zuordnung der Stockwerke auf die einzelnen Funktionen wurde darauf geachtet, jene Bereiche oben anzusiedeln, die der persönlichen Entwicklung und dem Wohlbefinden der Menschen dienen.

So lässt im 11. und 12. Obergeschoß ein Kreativzentrum mit Keramikwerkstätte, Glasur- und Brennraum, mit Mal- und Zeichenatelier und einem für Textiles Gestalten ausreichend Raum für kreatives Schaffen. Der 13. und 14. Stock ist ganz der Bewegung und Entspannung gewidmet.

Bildungshunger und Wissensdurst

1.110 Kurse und Veranstaltungen umfasst das Herbstprogramm der VHS Linz. Viele dieser Angebote werden im Wissensturm stattfinden, darüber hinaus gibt es natürlich auch weiterhin Kurse in allen Linzer Stadtteilen. Interessierte können in sieben Sachbereichen schnuppern und finden sowohl für die persönliche als auch für die berufliche Weiterbildung ein umfassendes Angebot.

Der Bereich „Politik und Gesellschaft“ spiegelt den Gründungsauftrag der VHS wider, in der gesellschaftspolitisch relevante Themen umgesetzt werden. „Natur und Technik“ umfasst Geologisches, Biologisches und Astronomisches genauso wie Gartengestaltung und EDV. „Gesundheit und Wohlbefinden“ stellt sich bei den Entspannungs- und Körperarbeitsangeboten, Massage- und Gymnastikkursen ein. „Haushalt und Wohnen“ bietet viele Kochkurse, aber auch Weinseminare und wertvolle Angebote für die Bewältigung des Alltags. Ob Berufsreifeprüfung oder Anerkennung von informellen Kompetenzen, die Palette bei „Grundbildung und Beruf“ ist vielfältig. In „Kultur und Kreativität“ spannt sich der Bogen von der Philosophie zur aktiven und kreativen Freizeitgestaltung. Mit Kursen für 23 Sprachen ist dieser Kernbereich der VHS auch kulturpolitisch relevant.

Neu im Programm

Die Volkshochschule setzt verstärkt Schwerpunkte auf die Förderung der Grundbildung, die Bildungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund und im Zweiten Bildungsweg.



Stadtbibliothek im Wissensturm

Das dreigeschoßige brombeerfarbene Sockelbauwerk des Wissensturm beherbergt nun die neue Bibliothekszentrale, die ab sofort von Montag bis Samstag geöffnet hat.

Mit weit über 100.000 Büchern, Spielen, Filmen und elektronischen Medien bezog die ehemalige Hauptbibliothek gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbibliothek die neuen Räumlichkeiten des Wissensturms. 16.000 dieser Medien sind neu angekauft. Rund 30 Prozent aller Medien können dem audiovisuellen Bereich zugeordnet werden. Vor allem bei den Sachmedien legte der Bestand zu, um die harmonische Ergänzung zur VHS im Angebot zu erreichen.

Abenteuer im Kopf

Auf der fast verdreifachten Fläche von nun 2.300 Quadratmetern lässt sich in Reiseführern, Landkarten, Familienfilmen und Programm kino, Fitnessunterlagen und Kochbüchern, Hörbüchern, Songbooks und Soundtracks, Krimis und Romanen aller Art nach Herzenslust schmökern.

Im Erdgeschoß warten vor allem multimediale Unterhaltungsmedien (Spielfilme, Musik) für Erwachsene und Jugendliche. Im ersten Obergeschoß sind Sachmedien zu finden und im zweiten Obergeschoß ist die große Kinder- und Jugendbibliothek untergebracht. Weiters ist hier Platz für die Präsentation von Belletristik und Biografien. Alle Medien sind nun in den einzelnen Fachabteilungen zu finden, eine eigene Mediathek wurde überflüssig.

Informationsräume

Für möglichst angenehmen Aufenthalt sorgt die Einrichtung der Bibliothek. Die einzelnen Sachbereiche sind klar gegliedert und mit Designermöbeln und Sitzcken ausgestattet. Eine eigene Leseterrasse mit 15 Sitzplätzen bietet auch Gelegenheit zum Lesen im Freien. Kopier- und Druckstationen erleichtern das Zusammentragen von Informationen. Dateien können auf DVD's oder Memory Sticks aus dem Netz geladen, einzelne Dokumente eingescannt und in einem elektronischen Format abgespeichert werden. Ein Farbleitsystem durch die Regale soll das Auffinden des Gewünschten erleichtern. Auf Video-Screens und am Internet-PC kann sofort alles ausprobiert werden.

Modernstes Service

Die Bibliothek im Wissensturm verfügt über ein automatisiertes Entlehn- und Rückgabesystem. Mittels RFID-Funketiketten auf jedem Medium können die KundInnen auf den frei aufgestellten Selbstverbuchungssystemen ihren Medienbestand verwalten, sogar außerhalb der Öffnungszeiten. Mittels Internet lässt sich im Online-Katalog WebOPAC vor dem Bibliotheksbesuch genau erkunden, welche Medien in welcher Bibliothek lagernd sind. Hier können Reservierungen und Verlängerungen online abgewickelt, der aktuelle Kontostand und die entlehnten Bücher, CD's oder Videos ermittelt werden.

Erweiterte Angebote

Die Bibliothek begrüßt die BesucherInnen nun von Montag bis Samstag. Eine Jahreskarte kostet nicht mehr als ein einziges neues Buch, für Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre sind Bücher und Zeitschriften sogar gratis entlehnbar.



Lernzentrum & Medienwerkstatt

Der Wissensturm wird auch ein Haus der Medien.

Das Lernzentrum Wissensturm (LeWis) und die Medienwerkstatt spielen dabei eine wichtige Rolle.

Auf ein spannendes Experiment lässt sich der Wissensturm mit dem neuen LeWis Lernzentrum im Wissensturm ein. Es vereint die Angebote von Volkshochschule und Bibliothek und stellt den Rahmen für individuelle Studien zur Verfügung. Hier können die BesucherInnen ihren individuellen Lerninteressen nachgehen, auf sie zugeschnittene Kurzeinführungen und Beratungen in Anspruch nehmen oder rasch einzelne Lösungen suchen.

Modernste multimediale Ausstattung

17 Computerarbeitsplätze mit Internet-Zugang, Standard-Software und Sonderprogrammen, vier Hörstationen, weiters DVD-, Video- und Fernsehplätze, Rückzugsbereiche und Gruppenräume können teilweise bei freiem Eintritt, teilweise gegen geringe Gebühr genutzt werden. Ergänzt wird das Angebot mit Druckern, Scanner, CD/DVD-Brenner und Kopierer.

Die Software dazu setzt sich aus Sprach- und EDV-Lernprogrammen, Hörbüchern und zahlreichen Online-Angeboten aus unterschiedlichen Bereichen zusammen. Kundige LernberaterInnen stehen zur Seite und unterstützen bei der Auswahl der richtigen Lernmaterialien, gestalten Einführungskurse für Kleingruppen und bieten individuelle Beratungen an.

Medienwerkstatt – Kamera läuft, Ton ab!

In der Medienwerkstatt im Zwischengeschoß werden Radio- und Fernsehsendungen produziert, die auch regelmäßig „on air“ gehen. Jährlich nutzen rund 700 Filminteressierte die Möglichkeit, sich als ModeratorIn, Kameramann/frau, CutterIn oder RedakteurIn zu profilieren. Die Mitglieder des Radio- oder TV-Klubs können die Ausstattung der Medienwerkstatt Linz frei nutzen.

Wissensturm geht auf Sendung

Ausgerüstet mit elf Kameras, Digitalschnittplätzen und Aufnahmestudios steht zeitgemäße und moderne Technik zur Verfügung. Neben der technischen Ausstattung finden „Film- und Radioschaffende“ im neuen Wissensturm das perfekte Umfeld für ihre Recherchen. Fachliteratur, Internetzugang, DVD und vieles mehr erlauben erstklassige Produktionsbedingungen. Ein „turminterner“ Bildungskanal mit Informationen, Features und Impressionen über Angebote im Haus ist angedacht. Bei der Produktion von TV- und Radiobeiträgen werden Interessierte künftig von so genannten Medienscouts unterstützt.

Die Radiosendungen der Medienwerkstatt werden regelmäßig auf Radio FRO und vom Mittelwellenradio MW 1476 ausgestrahlt. Auf dem Info-Kanal von LIWEST, einem Kabelnetzbetreiber, werden Produktionen der Medienwerkstatt gesendet, alle 14 Tage gibt es ein neues Programm.





Das Maskottchen KiWi begleitet die Kinder durch die Bibliothek.

KiWi – Kinder im Wissensturm

Die Kinder und Jugendlichen finden über 30.000 Medien im Wissensturm. Für sie ist im zweiten Obergeschoß ein elliptischer Raum reserviert.

Kinder und Jugendliche wollen Spannung und Unterhaltung. Um ihnen den Aufenthalt und damit auch das Wiederkommen möglichst angenehm zu machen, erhielten sie einen von der Bibliothek etwas abgegrenzten Bereich, den sie über eine Brücke betreten können. In der Eingangszone stoßen sie statt auf Bücher erst einmal auf Videos, Spiele, DVDs etc. für alle Altersgruppen. Der Kinderbereich wird vom Reich der Jugendlichen durch einen multifunktionalen Veranstaltungsraum getrennt. Eine speziell ausgebildete Bibliothekarin steht für Fachberatungen allen Interessierten zur Verfügung.

KiWi – Kinder im Wissensturm

Ein fröhlicher Frosch über der Tür, die auf die Höhe der Kinder abgestimmt ist, heißt die kleinen Leseratten im so genannten KiWi-Bereich willkommen. In zwei Bücherwürmern warten Bilderbücher aller Arten auf die Kleinsten, Ritterbett und Kuselhöhle laden zum gemütlichen Lesen ein und Tische an der gläsernen Außenwand bieten helle, freundliche Inseln, auch für Hausaufgaben. KiWi, Namensgeber des Bereichs und das Maskottchen für die Kleinen, begleitet die Kinder durch das Angebot des Wissensturms.

Jugend zu Gast

Durch die richtige Mischung aus Funktionalität und Gemütlichkeit in der Ausstattung zieht die Jugendbibliothek die Teenies an. Lässige Fauteuils laden zum Lesen in „cooler“ Haltung ein. Die Regale bieten Lektüre für jeden Geschmack und jedes Interessensgebiet, vom Sachbuch bis zum Roman. Die labyrinthartige Anordnung der Regale macht die Reise durch die Bibliothekslandschaft besonders spannend. Einzelne Themenbereiche erhielten etwas abgesonderte Bereiche, markiert durch abgehängte farbige Segel.

Ausstellungen, Feste und Spiele

Ein Besuch in der Bibliothek bedeutet wesentlich mehr als die Suche nach geeigneten Medien, die MitarbeiterInnen bieten immer wieder abwechslungsreiches Programm an. Lesungen, Bastelrunden, Theateraufführungen und mehr sollen den lustbetonten Zugang zum Wissensturm für diese Zielgruppe fördern helfen. In enger Kooperation mit der Volkshochschule werden in jedem der sieben Sachgebiete speziell auf sie zugeschnittene Kurse angeboten, die im jeweiligen VHS-Kursprogramm zu finden sind.

